

VERANSTALTUNGSNUMMER: 22.1310

INFORMATIONEN

Kai SAGER

kai.sager@lvr.de

Tel.: 0221 809-4092

Marieke RUDEL

marieke.rudel@lwl.org

Tel.: 0251 591-4828

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

Tel 0221 809-4016 oder -4017

fobi-jugend@lvr.de

ZEIT/DAUER

31. August – 19. September 2022 (4 Termine)

Anmeldung ab 09:45 Uhr

Beginn 10:00 Uhr am ersten Tag, Ende 14:00 Uhr
am letzten Tag

VERANSTALTUNGSORT

Online (Zoom)

TEILNAHMEBEITRAG

100 €

TEILNEHMENDENZAHL

16

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe

ANMELDESCHLUSS

10. Juni 2022

Zur Veranstaltungsseite im Online-Veranstaltungskatalog gelangen Sie [hier](#) oder über www.jugend.lvr.de
> Fortbildungen > Onlinekatalog > Jugendarbeit und
Jugendsozialarbeit > 31.08.2022

Diese kooperative Veranstaltung der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW und des LVR-Landesjugendamtes Rheinland sowie des LWL-Landesjugendamtes Westfalen wird im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW gefördert.

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-6940,
www.jugend.lvr.de

LVR-Landesjugendamt
Rheinland
LWL-Landesjugendamt
Westfalen-Lippe

MACHTKRITISCHE PÄDAGOGIK IN DER PRAXIS MIT ROM*NJA

Stärkung diversitätsreflektierter Zugänge über den
Anti-Bias-Ansatz

Onlinereihe:
31. August – 19. September 2022

Layout: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2442

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



**FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW**

LVR
Qualität für Menschen

Machtkritische Pädagogik in der Praxis mit Rom*nja Stärkung diversitätsreflektierter Zugänge über den Anti-Bias-Ansatz

ONLINE-FORTBILDUNGSREIHE

Mit Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse und der historischen Kontinuität von Diskriminierungsformen wollen wir uns in der Fortbildung zunächst einmal mit Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen beschäftigen. Denn erstmal geht es um die Herstellung der (un)sichtbaren Verstrickungen als pädagogische Fachkraft in Machtverhältnisse. Deshalb ist es wichtig, sich mit **Wechselwirkungen von privilegierten und benachteiligten Positionen innerhalb gesellschaftlicher Verhältnisse** auseinanderzusetzen. Der Zugang zu diesen Themen wird zunächst über den Anti-Bias-Ansatz vermittelt, welcher zu diversitätsbewussten und antidiskriminierenden Ansätzen in der Bildungsarbeit zählt. Des Weiteren wird die Verbindung zu Rom*nja, ihrer Kulturalisierung und Diskriminierung aufgezeigt. Daraus ergibt sich für pädagogische Fachkräfte die Herausforderung, eine **antidiskriminierende und rassismuskritische Haltung** einzunehmen und praktische Konzepte umzusetzen, um jahrhundertealte Kontinuitäten zu durchbrechen.

Das Ziel der Online-Fortbildung ist die **Stärkung einer vorurteilsreflektierten Professionalisierung in der pädagogischen Praxis**. Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bekommen die Möglichkeit, in einem digitalen (Schutz)Raum über eigene Bilder, Vorstellungen und Praxis sowie über verschiedene methodische Zugangsweisen zu reflektieren. Dabei werden Texte, Explorationsaufgaben, Inputs, Videos und

Austausch die Grundlage des Kurses bilden. Voraussetzung zur Teilnahme an der Onlinereihe ist die aktive Mitarbeit und Reflektion der eigenen Positionierung(en). Der **Online-Intensivkurs** bietet abwechselnd explorative Phasen, an die sich jeweils Online-Seminare anschließen. In der explorativen Phase steht die persönliche Erkundung der eigenen Praxis sowie das Selbstlernen auf der FUMA-Lernplattform <https://fumadigital.de/> im Vordergrund. In den Online-Seminaren via Videokonferenz (Zoom) bilden thematische Inputs und anschließende Reflexionen und Diskussionen den Schwerpunkt.

Diese kooperative Veranstaltung der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW und des LVR-Landesjugendamtes Rheinland sowie des LWL-Landesjugendamtes Westfalen wird im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW gefördert.

LEITUNG/REFERENTEN

Birol Mertol: Erziehungswissenschaftler und Bildungsreferent bei der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Diversitätsorientierung und Diskriminierungskritik, Jungen*arbeit, Gender- und Migrationspädagogik, Rassismuskritik & Kritisches Weißsein, Anti-Bias-Ansatz, Empowerment/ Powersharing

Merfin Demir: Gründer und Geschäftsführer der Rom*nja-Jugendorganisation Terno Drom e.V. Mitverfasser des Kapitels »Zeitgeschichte der Organisationen der Sinti*zze und Rom*nja in Fragmenten« (Studie zum »Empowerment für Sinti*zze und Rom*nja« – 2020, Hochschule Mittweida)

ABLAUF UND TERMINE 2022

31.08. | 1. TERMIN ÜBER ZOOM (10 – 11 Uhr)

Organisatorisches und technische Einführung auf der Lernplattform <https://fumadigital.de/>

31.08. – 05.09.: Einstieg:

Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.)
Zugang zum Anti-Bias-Ansatz und Ursachen sozialer Fragen

07.09. | 2. TERMIN ÜBER ZOOM (10 – 12 UHR)

Einstieg in den Anti-Bias-Ansatz, Austausch, offene Fragen sowie Übergabe einer Explorationsaufgabe für die Praxis

07.09. – 10.09.: Exploration, Bearbeitung und Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.)
Bearbeitung der Aufgabe und Einlesen in einen Kurztext zum Thema

12.09. | 3. TERMIN ÜBER ZOOM (12 – 14 UHR)

Einholen der Aufgabe, Einführung in Rassismuserfahrungen von Rom*nja und rassismuskritische Perspektiven für die Praxis sowie Übergabe einer Explorationsaufgabe für die Praxis

12.09. – 17.09.: Exploration, Bearbeitung und Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.)
Bearbeitung der Aufgabe und Einlesen in einen Kurztext zum Thema

19.09. | 4. TERMIN ÜBER ZOOM (12 – 14 UHR)

BERATUNG, FALLBESPRECHUNGEN,
REFLEXION UND AUSBLICK